

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 20 (1966)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

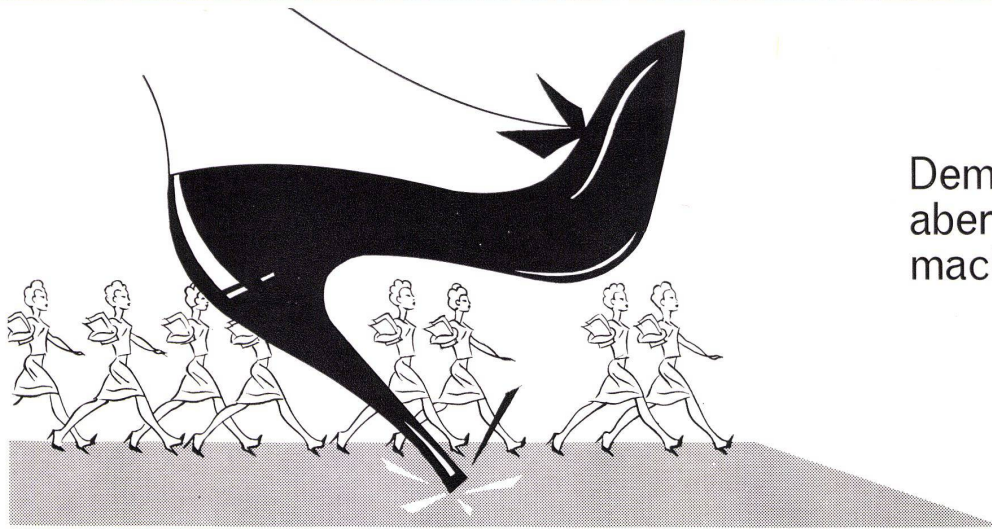
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dem Boden
aber
macht es nichts!

KORK-O-PLAST

PEIKERT

Die neue
Entwicklung aus
Schweden!

Ein **unterhaltsfreier** und **dauerhafter**
Korkfußboden mit dem lebendigen Reiz
eines Naturstoffs, geschützt von einer
0,5 mm dicken **durchsichtigen** halbblanken
oder matten PVC-Folie.

Erhältlich in 11 verschiedenen Typen
und schönen Farben.

Empfehlenswert für Wohnungen, Küchen, Kinderzimmer,
Büroräume, Korridore, Läden,
Schulen, Hotels, Restaurants, Spitäler,
Altersheime, Museen, Bibliotheken,
Laboratorien usw.

Wir empfehlen auch unsere anderen Qualitäten,
wie Korktex, Korkparkett sowie Rollkork,
den isolierenden Wandbelag.

WICANDERS AG
Bahnhofstraße 28, 6300 Zug
Tel. (042) 480 16

Repräsentative Eleganz

Hugo Peters Designer SWB stellt vor:
Elita 62 das formschöne Sofa
mit der grosszügigen Linie
und höchster Bequemlichkeit
Auf Wunsch mit
zusätzlicher Liegemechanik
Aus eigener Werkstatt

Hugo Peters Innenausbau SWB
Ausstellung Bellevuehaus
Limmatquai Zürich 1
Tel. 051/24 73 79



IHRE VISITENKARTE



GIESCHE ALUMINIUMTÜREN

Die sinnvolle, schlichte und glatte Konstruktion entspricht der modernen Architektur.

GIESCHE-Ganzaluminiumtüren garantieren wartungsfreien Unterhalt, — klemmen und verziehen sich nicht, — schließen geräuscharm. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz von Ornament-Glas, Füllungsplatten etc.

GIESCHE-Aluminiumtüren sind in verschiedenen Eloxal-Farbtönen und praxisingerechten NORM-Maßen erhältlich. Rationelle Serienfabrikation ermöglicht niedere Preise.

Verlangen Sie bitte unverbindlich unsere Prospekt-Unterlagen mit Preisliste. Wir beraten Sie gerne!

Vertrieb und Montage:

eschba
Ernst J. Schwalzer

Metallbau-Konstruktionen
8957 Spreitenbach AG
Tel. 056/35976

Hoffmann, Graz; Hans Kammerer, Ingenieur, Stuttgart; Landrat Karl Anton Maier, Saugau; Roland Ostertag, Ingenieur, Leonberg; Professor Walter Rossow, Berlin; Elmar Wertz, Ingenieur, Saugau; Bürgermeister Wetzell, Riedlingen; Ersatzrichter: Professor Max Bäcker, Darmstadt; Stadtrat Diesch, Ingenieur; Stadtrat Queck.

Kirchliche Bauten in Urdorf

Die reformierte Kirchgemeinde Urdorf hat sieben Teilnehmer zu einem Wettbewerb für kirchliche Neubauten eingeladen. Das Preisgericht mit den Architekten Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; H. J. Locher, Thalwil; Professor W. Moser, Zürich; Benedikt Huber, Zürich, als Ersatzpreisrichter hat folgenden Entschcheid getroffen:

1. Preis Fr. 3600.—: Oskar Bitterli, Zürich; 2. Preis Fr. 3400.—: Schwarz & Gutmann, Mitarbeiter Hans Schüpbach, Zürich; 3. Preis Fr. 3100.—: Hans und Annemarie Hubacher, Zürich; 4. Preis Fr. 2900.—: Jacques de Stoutz, Zürich.

In Anbetracht, daß kein Projekt vorliegt, das ohne Änderungen weiterbearbeitet werden könnte, und daß sich zudem während der Wettbewerbsdauer wesentliche neue Gesichtspunkte hinsichtlich eines möglichen Einbezuges von öffentlichem Grundbesitz ergeben haben, empfiehlt das Preisgericht, nach erfolgten Abklärungen die Verfasser der zwei oder drei erstprämiierten Projekte zu einer Neufassung der Projekte zu beauftragen. Für diese Bearbeitung soll ein weiterer, vom Preisgericht empfohlener Fachmann noch beigezogen werden.

Primarschulhaus und Quartierzentrum im Moos, Rüschiikon

20 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7000.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: J. Zweifel und H. Strickler, Zürich; 2. Preis Fr. 6500.—: Müller & Nietlisbach, Zürich; 3. Preis Fr. 5000.—: Roland Groß, Zürich; 4. Preis Fr. 4500.—: H. Hertig, W. Hertig, R. Schoch, Zürich; 5. Preis Fr. 3500.—: C. Paillard und P. Leemann, Zürich; 6. Preis Fr. 3000.—: J. de Stoutz, Mitarbeiter W. Adam und F. Baldes, Zürich; 7. Preis Fr. 2500.—: H. Lips, Rüschiikon; Ankauf Fr. 2000.—: R. Künzi, Zürich; Ankauf Fr. 2000.—: E. del Fabro, Rüschiikon/Zürich; Ankauf Fr. 2000.—: H. Kehrer, Rüschiikon/Zürich, Mitarbeiter A. Müller.

Kirchliches Zentrum in Zürich-Neuauffoltern, zweite Stufe

Das Preisgericht hat die Überarbeitung des Entwurfes der ersten drei Preisträger im ersten Wettbewerb wie folgt beurteilt: Der Entwurf der Architekten Rudolf und Esther Guyer, Zürich, wird als bester betrachtet und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Jeder der drei Teilnehmer erhält eine Entschädigung von Franken 3500.—.

Wohnsiedlung auf dem Muggenbühl in Zürich

Der Stadtrat von Zürich hat unter zwölf Architekten einen beschränkten Projektwettbewerb ausgeschrieben für eine Wohnsiedlung für alleinstehende, berufstätige Mütter, ein Tagesheim und eine genossenschaftliche Wohnsiedlung auf dem Muggenbühl in Zürich-Wollishofen. Verlangt waren 30 Wohnungen für

Mütter mit einem oder zwei Kindern, 2 Wohnungen für Angestellte und 7 Personalzimmer mit Aufenthaltsraum; Büros, Gemeinschaftsraum, Waschküchenanlage, Luftschutzräume und anderes. Für das Tagesheim waren je eine Abteilung für Kinder von 1 bis 4 Jahren (Höckli), für Kleinkinder und für Schulpflichtige vorzusehen, ferner allgemeine Räume für Leiterin, Arzt, Personal, eine zentrale Küche, Vorratsräume, Luftschutzräume und anderes. Soweit das überbaubare Gelände nicht für die Müttersiedlung und das Tagesheim benötigt wurde, waren genossenschaftliche Wohnbauten zu projektieren (Ein- bis Vierzimmerwohnungen). Verlangt waren ferner Zivilschutzräume (Sanitätsposten, Unterstand mit Mannschaftsraum). Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich; A. Baumgartner, Zürich; R. Gutmann, Zürich; Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur; W. Stücheli, Zürich; H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich. Ergebnis: 1. Preis Fr. 4000.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Paul Schatt, Zürich; 2. Preis Fr. 3500.—: Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich; 3. Preis Fr. 2500.—: O. Joos und G. von Salis, Zürich; 4. Preis Fr. 2000.—: Fortunat und Yvonne Held-Stalder, Mitarbeiter Elisabeth Wullschlegler, Rudolf Etmüller, Zürich; 5. Preis Fr. 1700.—: Josef Wassermann, Mitarbeiter David Ernst, Walter Isliker, Zürich; 6. Preis Fr. 1300.—: H. P. Zweidler, Mitarbeiter K. Züger, Zürich. Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von Fr. 2500.—.

Mutterhaus der Schwestern der göttlichen Vorsehung in Baldeg

In diesem beschränkten Projektwettbewerb beurteilte das Preisgericht mit den Architekten Walter Förderer, Basel; P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen; Leo Cron, Basel, sieben Projekte. Das Ergebnis lautet:

1. Preis Fr. 5000.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hanns A. Brüttsch, Mitarbeiter Edwin Bernet, Zug; 2. Preis Fr. 4000.—: Hermann und Hans Peter Baur, Mitarbeiter Alfredo Mariani, Basel; 3. Preis Fr. 2000.—: Morisod, Kyburz und Furrer, Sitten; Ankauf Fr. 3000.—: Naef & Studer & Studer, Zürich.

Die prämierten Projekte sowie das angekaufte erhalten zu ihren Preisen je, wie festgesetzt, weitere Fr. 2000.—. Die drei Verfasser der nicht prämierten oder angekauften Entwürfe erhalten zur festgesetzten Entschädigung von je Fr. 2000.— zusätzlich noch je Fr. 1000.—. Die Projektausschließung ist bereits geschlossen.

Oberstufenschulhaus in Pfungen

Unter fünf Wettbewerbsprojekten für das Oberstufenschulhaus Breiteacker hat das Preisgericht, dem als Architekten E. Eidenbenz, J. Eschenmoser, P. Germann, R. Weilenmann, alle in Zürich, und E. Boßhardt, Winterthur, angehörten, wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 1800.— mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Knecht & Habegger, Bülach; 2. Preis Fr. 1200.—: Gubelmann & Strohmeier, Mitarbeiter W. Peter, Winterthur; 3. Preis Fr. 900.—: Peter Stutz, Winterthur; 4. Preis Fr. 800.—: Max Ziegler, Zürich; 5. Preis Fr. 300.—: J. Tabacznik und E. Steiner, Winterthur.

Sämtliche fünf Projektverfasser wurden mit je Fr. 2000.— fest entschädigt.